



## FR\_BV\_FEDER.LSP: Unverleimte Breitenverbindung

Ist ein Möbel aus Massivholz gefertigt, müssen die Grundkonstruktionen unabhängig vom Entwurf materialgerecht ausgeführt sein. Dieses gilt auch für die unterschiedlichen Varianten von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. Dabei sind die einzelnen Bretter so zusammenzufügen, dass sie einzeln arbeiten, also quellen und schwinden können. Mit dem Programm **FR\_BV\_FEDER.LSP** stellen wir eine Routine vor, mit der man die Konstruktionsdaten einer gefederten Breitenverbindung einfach und individuell festlegen und ausführen kann. Die zeichnerische Aufbereitung der Breitenverbindung erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in der zur Programmroutine gehörenden Dialogbox. Hier sind bereits Voreinstellungen hinterlegt, die die wesentlichen Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung berücksichtigen. So sollte die Nuttiefe etwa die halbe Brettstärke betragen, die Nutbreite wird generell auf 1/3

der Brettstärke berechnet. Die Brettstärke der einzelnen Bretter sind wegen ihres Schwindverhaltens möglichst kleiner als 120 mm zu wählen.

Nach dem Start des Programms erscheint eine Dialogbox. Nachdem in einem ersten Schritt im unteren Teil der Maske die Konstruktionsdaten eingegeben wurden, kann der Anwender, entweder auf der linken Seite über eine Listbox oder durch Anklicken des auf der rechten Seite eingebundenen Vorschaubilds aus den drei Ausführungsvarianten wählen: linkes Brett, mittleres und rechtes Brett. Beim Anklicken des ersten Vorschaubilds wechselt die Dialogbox in die untere oder obere Bildhälfte auf die nächste Brettkonstruktion. Die Vorgaben der Dialogbox lassen sich nach Bedarf überschreiben:

Lm: Brettbreite

D1: Brettstärke

D2: Nuttiefe (D 1/2 empfohlen)

D3: Nutbreite (wird auf 1/3 D1 berechnet)

KZ: Vollholz Kurzbezeichnung

ScA: Schraffurabstand

ScW: Schraffurwinkel

Zudem bietet die Dialogbox zur weiteren Detailbearbeitung die Möglichkeit, die erstellte Brettkonstruktion heranzuzoomen.

Das LISP-Programm verfügt über eine eigenständige Layerstruktur. Die Layer „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt. Die erzeugten Schraffuren erfüllen die gleichen DIN-Vorgaben.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

**Programm:** FR\_BV\_FEDER.LSP

**Funktion:** Unverleimte Breitenverbindung mit gefederter Fuge

**Autorin:** Felicitas Ribbrock

**Lauffähig ab:** AutoCAD 2023

**Bezug:** online

